



Presseinformation

Willebadessen/Hattingen, 22.12.2006

Erfolgreicher Altlastensanierung in Borlinghausen folgen Arbeitsplätze

Das Gelände des ehemaligen Holz- und Imprägnierwerkes „Strasser“ in Willebadessen-Borlinghausen steht ab sofort nach erfolgreicher Sanierung durch den Altlastensanierungsverband NRW und den Kreis Höxter für eine neue gewerbliche Nutzung zur Verfügung. Ein Investor plant, auf dem Gelände im Frühjahr 2007 eine Fabrik für Holzpellets zu errichten. In dem strukturschwachen Gebiet entstehen so neue Arbeitsplätze auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der erneuerbaren Energien.

Auf dem insgesamt rund 26.000 m² großen Sanierungsareal waren in Teilbereichen sowohl der Boden als auch das Grundwasser und die Bausubstanz der ehemaligen Imprägnierhalle erheblich mit Chrom, Chromat, Kupfer und Arsen belastet. Bei der Sanierung wurde die ehemalige Imprägnierhalle zurückgebaut und der belastete Boden bis zu 4 Meter unter Geländeoberkante ausgehoben und durch Recyclingmaterial ersetzt. Insgesamt wurden dabei von No-

Kontakt

Kreis Höxter
Burkhard Schwannecke
Moltkestraße 12
37671 Höxter
Telefon 05271 965-9700
Telefax 05271 965-9999
E-Mail: b.schwannecke@kreis-hoexter.de

Altlastensanierungsverband NRW
Sabine Schidlowski-Boos
Werksstraße 15
45527 Hattingen
Telefon 02324 5094-30
Telefax 02324 5094-70
E-Mail: s.boos@aav-nrw.de

vember bis 15. Dezember 2006 13.000 Tonnen verunreinigter Boden entsorgt. Von den 1.600 Tonnen Bauschutt, die bei der Maßnahme anfielen, waren 600 Tonnen kontaminiert.

Die Kosten der Sanierungsmaßnahme einschließlich Sanierungsuntersuchung und -planung, summieren sich voraussichtlich insgesamt auf rund 650.000 Euro. Diese werden zu 80 % durch den AAV und zu 20 % durch den Kreis Höxter getragen. Der Erfolg der Bodensanierung, die der geplanten gewerblich-industriellen Nachnutzung angepasst wurde, wird durch eine anschließende Grundwasser-Überwachung kontrolliert.

Zum Hintergrund

Das Gelände wurde seit mehr als Hundert Jahren unterschiedlich gewerblich-industriell genutzt. Zuletzt betrieb die Firma Holz- und Imprägnierwerk S. Strasser GmbH & Co. KG von 1987 bis zum Jahr 1998 ein Unternehmen zur Herstellung von Pfählen, Palisaden und (Spiel-) Geräten aus Holz. Bedingt durch den unsachgemäßen Umgang mit (speziell chromhaltigen) Holzschutz- und Imprägniermitteln wurden Boden, Grundwasser und Bausubstanz in Teilbereichen stark verunreinigt.

Die Sanierung erfolgte aufgrund von öffentlich-rechtlichen Verträgen, die im Juni 2005 über die Sanierungsuntersuchung und Sanierungsplanung und im Juli 2006 über die Sanierungsmaßnahme zwischen AAV und dem Kreis Höxter abgeschlossen wurden.